

A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1027. (2) Nr. 949. **Licitations-Ankündigung.**
 Das k. k. Marine-Ober-Commando macht allgemein bekannt, daß am 6., 7. und 8. des künftigen Monats August Vormittags um 10 Uhr in dem gewöhnlichen Rathssaale des Marine-Arsenals, die Versteigerung der Lieferungen der nachstehenden, im Laufe des Militär-Jahres 1839 für die k. k. Marine erforderlichen Artikel Statt haben wird. — Die Concurrenten werden nicht bei der Licitationszugelassen, ohne zuvor das festgesetzte Neugeld bar erlegt zu haben, und die Uebernehmer der Lieferungen haben sodann die eingegangenen Contracts-Verbindlichkeiten durch die unten bemerkten Cautions-Beträge im Baren oder aber in Staatspapieren sicher zu stellen.

Tag der Versteigerung	Benennung der zu versteigernden Lieferungen.	Neugeld	Cautions
		in österr. Lun.	
am 6. August 1838	1. Loos: Lerchen, Tannen und anderes Holz	2000	4000
	2. " Böttcherhölzer	300	600
	3. " Rohes und verarbeitetes Eisen, Nägel zc.	3000	6000
	4. " Kleinschmid-Waaren	900	1800
	5. " Kupfergeschirre	120	240
	6. " Holzkohlen	1500	3000
am 7. August	7. " Schilfrohr	150	300
	8. " Maurermaterialien	500	1000
	9. " Beleuchtungs-Artikel	300	600
	10. " Theer, Pech, Unschlitt und Harz	1200	2400
	11. " Farben und andere Mahler-Artikel	400	800
	12. " Lederwaaren	300	600
am 8. August	13. " Schreibmaterialien	800	1600
	14. " Verschiedene Artikel	600	1200

Sämmtliche Contracts-Bedingnisse und Verbindlichkeiten sind in der bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach erscheinenden Licitations-Anzeige, Seite 949, vom 26. Mai 1838 enthalten. — Benedig am 30. Juni 1838.

Der Ober-Commandant der k. k. Kriegs-Marine:
 Joseph Maria Marquis Paulucci, Vice-Admiral.
 Der Ober-Verwalter und Oeconomische Arsenal's-Referent:
 Johann Franz Edler v. Zanetti.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1058. (1) Nr. 457. **E d i c t .**

Von dem Bezirksgerichte Klödnig wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Curator der m. Maria und Ursula Schibert, väterlich

Valentin Schibert'schen Erben, wider Gregor Sozbevar, Mählner am Mirnabache im Bezirke Nassenuß, wegen auß dem gerichtlichen Vergleich vom 9. December 1825 schuldiger 174 fl. c. s. c., die Teilbierthung der, dem Gregurten gehörigen, zu Lozen liegenden, dem Gute Ruzing sub Urb. Nr. 95 und Rect. Nr. 62 1/4 dienstbaren, gerichtlich auf 300 fl. 40 kr. bewertheten

Kaischenrealität bewilliget, und deren Vornahme auf den 29. August, 28. September und 29. October d. J., jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht we-

nigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Plödnig am 20. Juli 1838.

3. 1011. (1)

Edictal-Citation.

Nr. 868.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Veldeß, Saibacher Kreises in Oberkain, werden die nachstehend verzeichneten militärpflichtigen Individuen, als:

Ver- und Zunahme	Geburts- Jahr	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarr	Eigenschaft.
Peter Zerkaunig	1818	Savig	38	Feistritz	ohne Paß abwesend.
Matthäus Marlesch	1818	detto	44	detto	"
Simon Zundersch	1818	Laase	5	Obergörjach	"
Matthäus Suppang	1818	Studorf	28	Mitterdorf	Rekrutirungsflüchtling.
Simon Sodja	1818	Podjelle	22	detto	"
Joseph Media	1818	Kerschdorf	2	detto	"
Matthias Arch	1818	detto	71	detto	"

mit dem Beisage vorgeladen, sich binnen sechs Wochen sowenig vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als widrigens dieselben nach dem dießfalls bestehenden Gesetze werden behandelt werden.

k. k. Bezirksobrigkeit Veldeß am 13. Juli 1838.

3. 1040. (1)

Edict.

Nr. 1995.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Brodnig von Ponique in die Reassumirung der mit Bescheid vom 21. Februar 1820, Z. 81, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Franz Sakraisbeg zu Mramorou bei Luscharje gehörigen, der Herrschaft Radlitzbeg sub Rect. Nr. 396 dienstbaren, und auf 450 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, pto. schuldiger 197 fl. 29 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 23. August, 24. September und 24. October 1838, jedesmal Vormittags 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß falls gedachte Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den gerichtlichen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 29. November 1837.

3. 1039. (1)

Edict.

Nr. 1020.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jo-

seph Krebel v. Großpristava wider Georg Rodman von Großberg in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, bei Anton Uhenig in Wolfsbach ausstehender Forderung pr. 600 fl., wegen schuldigen 48 fl. 17 kr. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende seyen drei Feilbietungstermine, auf den 24. August, 25. September und 25. October l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß wenn diese Forderung weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um ihren Nominalwerth angebracht würde, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg am 20. Juli 1838.

3. 1033. (1)

Edict.

Nr. 1574.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen der Margaretha König von Kletsch wider Johann König von ebendasselbst, pto. aus dem Urtheile vom 12. September 1837 schuldiger 100 fl. M. M. c. s. c., in die gerichtliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, zu Kletsch sub Rect. Nr. 631 liegenden, auf 380 fl. G. M. geschätzten $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt den hiezu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Consf. Nr. 14 gewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, auf den 21. August, 18.

September und 23. October l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswertbehintangegeben werden. Zugleich wird jedermann freigestellt, den Schätzungsbuch und die Feilbietungsbedingungen sammt Grundbuchsextracte in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einzusehen oder in Abschrift zu erheben.

Bezirksgericht Gottschee am 6. Juli 1838.

bauung der, an der von Steinbüchel und Kropp nach Podnard führenden Straße befindlichen Brücke angeordnet hat, so wird wegen Ueberlastung dieses auf 267 fl. 38 kr. veranschlagten Baued eine Minuendo-Vicitation auf den 30. d. M. Vormittags um 9 Uhr in daiger Amtskanzlei angeordnet, wo auch der Plan, das Vorausmaß und der Kostenüberschlag eingesehen werden können.

Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 24. Juli 1838.

Z. 1034. (1)

Nr. 1840.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann König von Schalkendorf et Compagnie wider Mathias Thomog von daselbst Nr. 45, wegen schuldigen 200 fl. W. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem letztern gehörigen, zu Schalkendorf Nr. 45 liegenden Hube gewilliget, und es seyen wegen Vornahme derselben die Tagungen auf den 18. August, 18. September und 16. November l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, selbe bei der 3. auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Daß Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hieort eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 19. Juli 1838.

Z. 1036. (1)

Nr. 276.

Convocation

der Gläubiger und Schuldner nach Herrn Joseph Omerfi.

Von dem Ortsgerichte Sannegg im Zillier Kreise, als vom hochlöblichen Landrechte Gröz mit Verordnung vom 15. Juni 1838, Nr. 4916, delegirten Gerichte, werden alle Jene, welche an den Nachlaß des am 7. April 1838 zu Franz verstorbenen k. k. Postmeisters und Herrschafts-Inhabers, Herrn Joseph Omerfi einen Anspruch zu machen gedenken, oder zum Verlasse schulden, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche und Schulden bei der Tagung am Montag als den 20. August 1838 zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags-Amtsstunden bei dem Ortsgerichte sogleich anzumelden und zu liquidiren, als widrigens auf die nicht erschienenen Gläubiger beim Abschlusse des Verlasses kein Bedacht genommen, gegen die Schuldner aber im Rechtswege vorgegangen werden würde.

Ortsgericht Sannegg am 21. Juli 1838.

Z. 1047.

Nr. 1435.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem das löbliche k. k. Kreisamt mit Verordnung vom 14. d. M., Nr. 9033, die Wiederer-

Z. 1021. (2)

Nr. 2633.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Lukas Gyhner und seinen allfälligen Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Anton Baraga von Niederdorf bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, dem Gute Thurnlak sub Urb. Nr. 15 dienstbaren Wiese Loschka Snofcet angebracht und um richterliche Hülfe gebeten, worüber eine Tagung auf den 25. October l. J., früh um 9 Uhr angeordnet worden ist. Daß Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Franz Scherko von Zirknig zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe oder seine allfälligen Erben werden hievon zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem Curator ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbast zu machen, und und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigens falls sie sich sonst die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Haasberg am 25. Juni 1838.

Z. 1028. (2)

Eisenberg = und Schmelzwerks-Verpachtung.

Das Stift St. Lambrecht in Steyermark, Judenburg Kreis, beantraget das eigenthümliche Eisenberg und Schmelzwerk in Pöllau, unweit der Gränze Kärntens, circa eine Meile von der Triester Landstraße entfernt, mit beträchtlichem Erz-Vorrathe versehen, und rücksichtlich der Kohlen in günstiger Lage befindlich, zu verpachten.

Diesfällige Beschreibung und Bedingungen sind bei dem obbemeldeten Stifte einzusehen.

Offerte werden bis Ende October 1838 angenommen in portofreien Briefen.

Allehöchst bewilligte Auspielung
 durch das Wiener Großhandlungshaus D. Coith's Sohn und Comp.
 der großen und prächtigen

Herrschaft Neudegg,

einer der
 ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Illyriens,
 mit großem, höchst werthvollem Grundbesitz an Wäldern, Aeckern, Wiesen, Weingärten
 u. c., in der südlichen Abdachung des Landes und dem fruchtbarsten Theile gelegen,
 wofür eine bare Ablösung

von Gulden W. W. **2000000** geboten wird.

Die so namhaften Treffer dieser höchst ausgezeichneten Lotterie,
 23156 an der Zahl, betragen laut Ausweis

Gulden **662500** W. W.

		und bestehen in Gewinnsten von				
Gulden	200,000	W. W.		Gulden	20,000	W. W.
"	60,000	"		"	10,000	"
"	50,000	"		"	9,750	"
"	30,000	"		"	9,500	"
"	25,000	"		"	2,500	"

so wie in weiteren Beträgen von
 fl. 2000, 1000, 500, 400, 250, 200, 150, 100 u. c.

Die violetten Gratis-Gewinnst- und Gold-Prämien-Lose,
 haben laut Ausweis für sich allein,
 Gewinnste von 50,000 20,000 10,000 Gulden u. c.,

zusammen Gulden **251,250** W. W. betragend

und spielen sämmtlich, ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf alle
 Realitäten- und Geldgewinnste mit.

Bei Abnahme von 5 Losen wird ein violettes Gratis-Gewinnst-Los unentgeltlich
 verabfolgt.

Bei Abnahme aber von 20 Losen, welches jedoch auf Einmahl geschehen muß, wird
 nebst den darauf gebührenden vier violetten Gratis-Gewinnst-Losen, noch
 ein Gold-Prämien-Los, welches wenigstens einen halben Souveraindor ge-
 winnen muß, so lange deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt werden.

Die Lose dieser Lotterie, und auch beiderlei Gratis-Gewinnst-Lose sind sowohl
 einzeln, als in Parthien bei Gefertigtem in großer Auswahl und billigst zu haben.

Ferner sind eben da Esterhazy-Lose zu kaufen und zu verkaufen, so wie alle übrige
 erlaubten in- und ausländischen Lotterie-Effecten.

Joh. Ev. Wutscher,
 Handelsmann in Laibach.

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 24. Juli 1838.

Herr Heinrich Wolf, evangelischer Pfarrer, sammt Gemahlinn, von Triest. — Hr. Graf v. Coronini, k. k. wirklicher Kämmerer und Ritter des k. k. Leopold-Ordens, von Görz nach Rohitsch.

Den 25. Frau Louise Brandstetter, k. k. Präsidial-Secretärs-Gemahlinn, nach Gastein. — Hr. Lazarus Homburg, Wessler, von Triest nach Salzburg. — Frau Anna Scrinii, Handelsmanns-Witwe, sammt Familie, von Gräs nach Triest. — Hr. Alois Scrinii, Handelsmann, von Gräs nach Triest. — Hr. August Fromel, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Anton Geisle, Handelsmann, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Johann Buschel, Großhändler, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Johann Seewald, Preisvater, von Triest nach Wien. — Hr. Alois Mikuletes, k. k. Fiscal, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Alois Parreys, Privater, von Triest nach Wien. — Hr. Benjamin Hundt, k. k. Platz-Oberlieutenant, von Lößlitz.

Den 26. Hr. Graf v. Dandolo, k. k. Vice-Admiral, von Venedig nach Wiener-Neustadt. — Hr. Premuda, k. k. Schiff-Führer, von Venedig nach Wiener-Neustadt. — Frau Maria Eisl v. Lilienbach, k. k. Berg-Verwalters-Gemahlinn, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Nicolaus Zwittenovich, Secretär der k. k. Finanz-Intendantz in Zara, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Hertrum, Handlungs-Reisender, von Wien nach Triest. — Hr. Eduard Curtwright, Privater, von Wien nach Mailand.

Aemtlüche Verlautbarungen.

3. 1043. (1)

Verlautbarung.

Da die mit hohen Subernial-Decrete ddo. 30. Juni l. J., Zahl 11124, genehmigte Umlegung der Wiener-Strasse bei St. Christoph gegen Malapaß, bei der diebfalls am 23. Juli d. J. bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibachs abgehaltenen Versteigerung nicht an Mann gebracht worden ist, so wird wegen Hintangabe dieser Herstellung, bestehend bloß aus Hand- und Zugarbeit, eine neuerliche Licitationsverhandlung am 6. August l. J. bei der vorbenannten Bezirksobrigkeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und nöthigen Falls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Statt finden, wobei für Abgrabung des alten Straßentörvers der buchhalterisch adjustirte Betrag mit 134 fl. 32 kr., für Aufdämmung 704 fl. 17 kr., für Beschüttungs-Arbeiten 6 fl. 42 kr., für Beistellung und Einbettung des Deckmaterials 1541 fl. 45 kr., zusammen 2387 fl. 16 kr. als Fiscalpreis angenommen werden wird; wovon

(3. Intell. = Blatt Nr. 90 d. 28. Juli 1838.)

alle Unternehmungslustigen mit dem Besage in Kenntniß gesetzt werden, daß sowohl die Licitationsbedingungen, als auch die detaillirte Bau-dreiwise sammt der Vorausmaß und Plan bei der genannten löbl. Bezirksobrigkeit am Tage der Licitationsverhandlung, bei diesem Straßencommissariate aber täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, dann daß der Erlag des Bodiums mit 5 % für jeden Licitanten, die Leistung der Caution hingegen mit 10 % für jeden Ersteher unerläßlich ist, und endlich, daß schriftliche Offerte nur vor Anbeginn der Licitationsverhandlung, welche an dem vorbenannten Tage präcise um 9 Uhr Morgens beginnt, werden angenommen, später einlangende aber gar nicht beachtet, und somit rückgewiesen werden. K. K. Straßencbaucommissariat Laibach am 25. Juli 1838.

2. 1037. (1) ad Nr. 183.

K u n d m a c h u n g.

Die gefertigte, Bevordnete Stelle der kramischen Herren Stände ist schon seit längerer Zeit beschäftiget, das ständische Wappenbuch zu Stande zu bringen, in welches auf ständische Kosten die Wappen der gesammten dormaligen kramischen Herrn- und Ritterstands-Mitglieder eingemahlt werden. — Zur Dervollständigung dieses Wappenbuches gehen noch ab: das Wappen der Herren Grafen von Schrottenbach, jenes der Herren Grafen von Rottenhann, der Herren Freyherrn von Swieten, der Herren Freyherrn von Pasquolati-Osterberg, der Herren von Orlando, der Herren Pfleger von Werthenau, der Herren Dinzl von Angerburg, der Herren Troyer von Auffkirchen und der Herren Khuen auf Rezhof. — Da jedoch der Bevordneten Stelle der Aufenthalt eines Mitgliedes von einer oder der andern dieser Familien nicht bekannt ist, so werden dieselben hiermit durch gegenwärtige Kundmachung aufgefordert, heraldisch richtige Beschreibungen und Abbildungen ihrer Wappen an diese Bevordnete Stelle zum entsprechenden Amtsgebrauche sobald als möglich einzusenden. — Von der kramisch ständisch Bevordneten Stelle. Laibach den 18. Juli 1838.

Anton Camillo Graf v. Thurn.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1035. (2)

Dienst-Erledigung.

Es wird auf eine Herrschaft in Unterkrain mit 10. October l. J. ein zur Grundbuch-

führung geprüfter, der Oeconomie und des Weinbaues vollkommen kundiger, im Unterthansache erfahrener, ein gutes Concert besitzender lediger Beamter in Dienst aufgenommen, mit welcher Anstellung, nebst freier Kost und Wohnung, ein Gehalt von jährlich 300 fl. mit der Bedingniß verbunden ist, daß derselbe die geforderten Kenntnisse auch wirklich besitzt, seiner Amtirung fleißig vorsteht, und eine fidejussorische Caution von 300 fl. zu leisten vermag.

Die nähere Weisung ertheilt das Zeitungsbureau.

Z. 1030. (1)

Handlungs = Institut

von

Jacob Franz Mahr
in Laibach.

In diesem von der k. k. kaiserlichen hohen Landesstelle ddo. 14. Juni 1834, Zahl 11323, genehmigten Institute erhalten die Zöglinge einen gründlichen Unterricht in der Religion, im kaufmännischen Rechnen, Handels- und Wechselrechte, Geschäfts- und Correspondenzstyle, in der Handelswissenschaft, Calligraphie, Waarenkunde, einfachen und doppelt italienischen Buchführung, Handelsgeographie und Handelsgeschichte, deutschen, italienischen, französischen, englischen und ungarischen Sprache, Unterweisung im Zeichnen und der Tonkunst. Zwei und dreißig Stunden wöchentlicher Unterricht, zehn monatlicher Lehrkurs, zwei Jahrgänge.

Am Schlusse eines jeden Semesters wird unter dem Vorsthe des hochwürdigen fürstbischöflichen Ordinariats öffentliche Prüfung abgehalten.

Der Vorstand nimmt für jedes Schuljahr eine bestimmte Anzahl Zöglinge in gänzliche Verpflegung auf, sorgt für die geistige, sitliche und körperliche Ausbildung derselben durch unausgesetzte persönliche Aufsicht; andere Eleven können nach Willen der Aeltern nur dem vorgeschriebenen Unterrichte bewohnen. Das Schuljahr beginnt mit 1. October. Darauf Reflectirende erhalten die Statuten dieser Lehranstalt unentgeltlich gegen portofreie Briefe.

Laibach am 1. Juli 1838.

Jacob Franz Mahr,
Vorsteher.

Z. 1041. (1)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 223, in der Stadt nächst der Schusterbrücke, ist auf künftige Michaeli im zweiten Stocke eine Wohnung zu vergeben, bestehend aus sechs Zimmern, Speisgewölbe, Küche, Keller, Holzlege und Dachkammer.

Das Nähere ist bei der Hauseigenthümerin im nämlichen Hause im ersten Stocke zu erfragen.

Z. 1049. (1)

Große Weinlicitation.

Die Herrschaft Melling, bei Marburg, verkauft im Licitationswege am 20. August 1838, und im Erforderungsfalle auch Tags darauf, 100 Startin von ihrem Weinvorrathe aus den vorzüglichsten Gebirgen Melling, Radisel und Luttenberg, von den Jahrgängen 1834, 1835 und 1836, wozu die Herren Kaufsbliebhaber eingeladen werden.

Herrschaft Melling am 24. Juli 1838.

Z. 1050. (1)

Verkauf eines Hauses, dann Fortepiano's und einer Thurm-Uhr.

Das in gutem Bauzustande befindliche Haus Nr. 15 in der Tyrnau, nebst zwei kleinen Gärten, ist aus freier Hand gegen billige Kaufbedingnisse zu verkaufen; desgleichen ein sechs octaviges Fortepiano, und eine große Uhr, geeignet für ein Schloß oder Einkehr-Wirthshaus.

Der nähern Auskunft wegen beliebe man sich an den Eigenthümer obigen Hauses zu verwenden.

Z. 1042. (1)

Verkaufs-Nachricht.

Es ist das Verlossenschafts-Haus Nr. 8, in der Viktringer-Vorstadt zu Klagenfurt, nebst dazugehörigen Garten, Aeckern und Wiesen, und einer Zimmerhütte aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Haus hat 1 großen und 1 mittlern Keller; zu ebener Erde 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Speisegewölbe, 1 Wagenremise und 1 gewölbten Galleriegang; und im ersten Stocke 6 große Zimmer, 1 Garderobe und 1 gewölbte Gallerie. Dabei befinden sich ein Hofraum von 80 □ Klafter, mit 1 Brunnen und 1 Senkgrube, 1 Pferdstallung auf 4 Stände, 1 Hornviehstallung auf 8 Stücke, 1 Dreschmaschine und 1 Holzremise zc. In dem Garten stehen 1 Glashaus, 1 kleines Sommerhaus und 1 Gartenhaus, mit 1 gewölbten Keller, 1 Küche, 1 Zimmer und 1 Cabinet zu ebener Erde, und 1 Zimmer und einer Kammer im ersten Stocke. Der Garten mißt 1055 □ Klafter, und ist mit Edelbäumen und Reben besetzt. Die Aecker, im Flächeninhalte von 11 Joch 816 □ Klafter, und die Wiesen, im Flächeninhalte von 8 Joch 815 □ Klafter, liegen theils in der Viktringer-Vorstadt, theils in der Gemeinde St Ruprecht im Stadtbezirke. Kaufslustige belieben sich um die Verkaufs-Bedingnisse bei den Erben selbst in diesem Hause, oder bei deren Bevollmächtigten Dr. Franz Wegspaidler, in der Hofkirchgasse zu Klagenfurt zu erkundigen.

Z. 999. (2)

Da wir unsere Rechnungen allwöchentlich abschließen, so bringen wir hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß uns alle, was immer für Namen habende Forderungen mit Ende jeder Woche um so sicherer vorzulegen seyen, widrigens ein späteres Nachsuchen nicht berücksichtigt werden würde.

Laibach am 19. Juli 1838.

Die Unternehmer der Vertiefungs-Arbeiten im Laibach-Flusse.

Z. 1014. (3)

Ein Schweiger wird gesucht auf einem Freigute in Obersteiermark, und zwar: für 20 Stück Kühe oder auch auf Verlangen bis 30

Stück, für welche der Besitzer hinlängliches Futter liefert, und die er auf 3 bis 6, oder auch mehrere Jahre in Pacht gibt. Nachdem sich in der Gegend im Umfange von 10 Meilen kein Käsemacher befindet und dieses Product immer von weitem zugeführt wird, so ist für guten Absatz nicht zu fürchten. — Für weitere Details beliebe man sich an den Herrn Michael Smole in Laibach in portofreien Briefen zu wenden. — Anträge werden nach Mitte September nicht mehr angenommen.

Bekanntmachung.

Die so allgemein bekannten k. k. patentirten Kränze zur Vertilgung der so lästigen Hühneraugen und Frostbeulen an den Füßen, das Packet mit 6 Kränzen und Gebrauchsbeschreibung zu 1 fl., sind wieder angekommen, und bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben.

Ferner ist daselbst zu haben:

Tinctur zur Ausbringung der Flecken

von Pech, allen Fetten, Tabak, Tinte, Wein, Del, Firniß zc., aus Woll- und Seidenstoffen.

Das Fläschchen für Wollstoff 20 kr., für Seiden 40 kr. C. M.

Literarische Anzeigen.

Bei

Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Altshuhl, Dr., Miscellen aus dem gesammten Gebiete der theoretischen und practischen Medicin. I. Prag 1838, broschirt 24 kr.

Bauer, S., der schnelle Kopfrechner, oder theoretisch-practische Anleitung, auf die möglichste einfache Weise Fortschritte im Kopfrechnen zu machen. Dritte verbesserte Auflage. Wien 1838, brosch. 1 fl.

Höltenhoff, S. W., neuestes practisches Handbuch der Kunstfärberei. enthaltend ganz neue Erfahrungen für Fabrikanten, Färber, Tuchmacher, Pofamentirer und Leinweber, um alle Haupt- und Modifarben auf Tücher, Baumwolle, Wolle, Seide, Leinen-Bänder auf die neueste und schönste Art darzustellen. Zweite Auflage. Leipzig 1838. 1 fl. 30 kr.

Krauß, J. H., Olympia, oder Darstellung der großen Olympischen Spiele und der damit verbundenen Festlichkeiten. Wien, 1838, brosch. 4 fl.

Maschek, A., Kriegsschauplatz von Spanien und Portugall, nach den neuesten Hilfsquellen entworfen und lithographirt. Grätz 1838, 1 fl.

Allerwohlfeilstes Central-Bibelwerk!

In Rudolph Sammer's Buchhandlung in Wien
(Kärthnerstraße Nro. 1019),
wie auch

in der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach
ist zu haben:

Die

h e i l i g e S c h r i f t

des

alten und neuen Testaments

im Grundtexte, nebst den ausführlichsten, unentbehrlichsten Erklärungen und beson-
deren umfassenden Anmerkungen versehen und herausgegeben

von
Dominikus von Brentano.

Vorgesetzt von

Jhad. A. Dereser.

in 19 starken Bänden, in Großoctavform.

(435 Druckbogen stark), mit schönen Kupfern, in gefärbtem Umschlage schon ganz neu broschirt.

Anstatt 36 fl. für acht Gulden und 36 kr.

Auch wird davon aparte abgelassen

d a s n e u e T e s t a m e n t.

Vollständig in 4 starken Bänden. Format, Kupfer, Umschläge zc. wie vorher 3 fl.
Nur eine geringe Exemplaranzahl wird für diesen noch nie so niedrig bestan-
denen Preis (welcher mit dem Werth dieses schätzbaren Werkes in gar keinem Verhältnisse
steht) abgelassen. Nach erfolgtem Absatz jener wenigen Exemplare wird der Preis sogleich wie
er bedeutend erhöht.

Beachtenswerth!

Durch Ankauf ging der nicht mehr sehr bedeutende Exemplarvorrath dieses Werkes in meinen Verlag über.
Um selbes Jedermann zugänglicher zu machen und damit gänzlich schnell aufzuräumen, haben die frühzeitigen
Abnehmer den besonderen Genuß, das Werk auf einmal vollständig für einen Preis beziehen zu können,
welcher wirklich noch nie Statt gefunden und später nie wieder eintreten dürfte.

Brentano's Arbeit ist in der That das ausführlichste, reichhaltigste, umfassendste Biblwerk, insbeson-
dere für den practischen Bedarf sowohl der Geistlichkeit als der Layen berechnet, dergestalt, daß das Werk
bei dem biblischen Studium unentbehrlich genannt, in Haus- und Familienkreisen nicht ge-
nug empfohlen werden kann. Die große Gediegenheit und Werthhaltigkeit dieses vortreflichen Bibelwerkes,
des größten, welches Deutschland besitzt, ist auch die Ursache, daß es stets von Hand zu Hand gegangen, und
daher merkwürdig genug, so gut als nie in den Antiquar-Handel gekommen. Nun aber ist die, allerdings
nur zeitweise vorübergehende Gelegenheit vorhanden, es so wohlfeil anschaffen zu können, als es seither nie
vorkommen konnte.

Serner ist zu haben:

Der Freund des Landmannes. Ein Volksbuch.

Verfaßt und herausgegeben von Daniel Auratt,

Groß Medianoctav. Wien 1836. Auf schönem Papier in elegantem Umschlag
ganz neu brosch. Statt 3 fl. für 1 fl. 12 kr.

In diesem für jeden Landmann, Deconom, Gutbesitzer und auch Städter unentbehrlichen Werke hat
der wohlunterrichtete Verfasser, durch seine vierzigjährigen, theoretisch und practisch ausgebildeten Erfahrungen,
Alles, was nur auf Ackerbau, Viehzucht, Obstcultur, Weinbau, Straßenbau, Länders- und Völkerekunde,
Menschenkenntniß, Lebensregeln, Haushalt und andere unentbehrliche Rathschläge Bezug hat, auf das er-
schöpfendste und doch bündigste so entsprechend bearbeitet, daß dieses Werk Jedermann bestens zu empfehlen ist,
zudem wurde auch jetzt der frühere hohe Ladenpreis so ermäßigt, daß es auch dem minder Bemittelten zugäng-
lich gemacht wurde, woraus Jeder gewiß den reichlichsten Nutzen schöpfen wird. — Doch ist der nunmehrige
Exemplarvorrath so gering, daß die frühzeitige Abnahme zu empfehlen ist, um noch in Besitz des Werkes zu
kommen.